



Wirtschaftsplan

für das Geschäftsjahr 2014

Coburg Stadt und Land aktiv GmbH

Stand: 27.11.2013

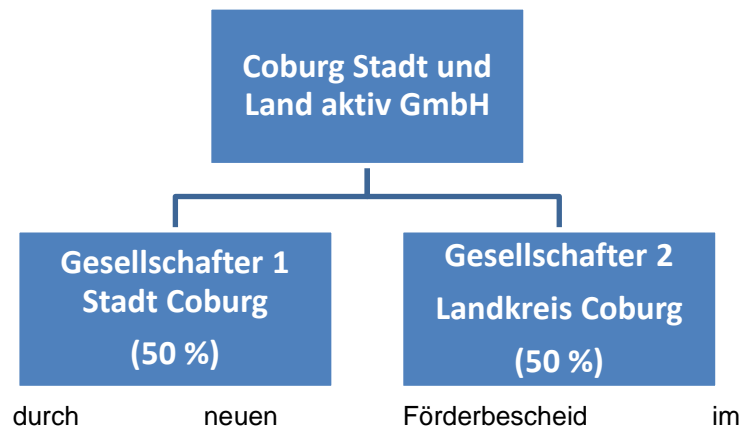
Inhaltsverzeichnis

1)	Organisation & Status	Seite 3
2)	Geschäftsentwicklung	Seite 4
3)	Stellenplan	Seite 6
4)	Wirtschaftsplan 2014 – Gewinn- und Verlustrechnung (HGB)	Seite 8
5)	Wirtschaftsplan 2014 – Vermögensplan / Bilanz	Seite 9
6)	Schlussbemerkungen	Seite 11

1 Organisation & Status

Am 23.03.2010 wurde von Stadt und Landkreis Coburg als gleichberechtigte Gesellschafter die Regionalmanagement Stadt und Landkreis Coburg GmbH gegründet. Mit Beschluss von Aufsichtsrat und Gesellschafterversammlung erfolgte im Juni 2013 die Umbenennung und Erweiterung der Tätigkeitsbereiche in Coburg Stadt und Land aktiv GmbH. Die Gesellschaft hat ihren Sitz im Landratsamt Coburg, Lauterer Straße 60, 96450 Coburg. Gegenstand des Unternehmens ist lt. Satzung einerseits „die rechtliche Trägerschaft eines Regionalmanagements. Sie erfüllt damit die der Stadt Coburg nach Art. 57 Abs.1 GM und dem Landkreis Coburg nach Art. 51 LkrO zugeordneten öffentlichen Aufgaben zur Förderung des wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Wohls der Region und ihrer Einwohner.“ Neu hinzugekommen ist die Übernahme von Aufgaben im gemeinschaftlichen Interesse von Stadt und Landkreis Coburg bspw. im Bereich Sicherung der Daseinsvorsorge mit Schwerpunkt Nahversorgung, Gestaltung der Energiewende, Regionalmarketing oder Entwicklung von Strukturen zum Ausbau der Tourismusdestination Coburger Land.

Das Förderprojekt Regionalmanagement Coburg Stadt und Land wurde bzw. wird in der Zeit vom 01.10.2010 bis 30.09.2013 sowie



Zeitraum 01.10.2013 bis 30.09.2015 gefördert aus Mitteln der Bayerischen Staatsregierung.

Seit 01.10.2010 übt Herr Stefan Hinterleitner die Funktion des einzelvertretungsberechtigten Geschäftsführers aus.

Organe der Gesellschaft sind zusätzlich zum Geschäftsführer die Gesellschafterversammlung aus dem Oberbürgermeister der Stadt Coburg, Norbert Kastner (geborener Vorsitzender der Gesellschafterversammlung) und dem Landrat des Landkreises Coburg, Michael Busch.

Hinzu kommt der Aufsichtsrat, den als geborener Vorsitzender Landrat Michael Busch leitet. Ihm gehören insgesamt 8 beschließende Mitglieder (Landrat, Oberbürgermeister sowie je drei VertreterInnen aus Stadtrat und Kreistag Coburg) sowie 11 beratende Mitglieder von wichtigen gesellschaftlichen Institutionen des Coburger Landes an. Mit Gaststatus nehmen Vertreter der Bayerischen Staatsregierung, der Regierung von Oberfranken, des Leader-Managements Oberfranken sowie des Amtes für Landwirtschaft und Ernährung an den Sitzungen teil und gewährleisten insofern einen bestmöglichen Informationsfluss in ihre Organisationen.

2 Geschäftsentwicklung

Im operativen Bereich war das Geschäftsjahr 2013 einerseits von der konsequenten Weiterentwicklung und Umsetzung von Projekten gekennzeichnet, andererseits von der strategischen Weiterentwicklung der Gesellschaft. Hierzu zählt einerseits die Verbreiterung der satzungsgemäßen Aufgaben der Gesellschaft, andererseits aber auch die Beantragung einer Folgeförderung für die Hauptaufgabe der Gesellschaft, die Umsetzung des Förderprojekts Regionalmanagement Stadt und Landkreis Coburg für den Zeitraum 01.10.2013 bis 30.09.2015, welches unter dem Motto „Das Coburger Land im Wandel“ steht.

Dieser Antrag auf Folgeförderung wurde ausschließlich mit eigenen Ressourcen erarbeitet, frist- und formgerecht beim Fördergeber eingereicht und im September 2013 voll umfänglich genehmigt. Somit besteht für die Durchführung dieser Leitaufgabe erneut Planungssicherheit für 24 Monate, nachdem auch die zuständigen Gremien von Stadt und Landkreis Coburg die erforderliche Ko-Finanzierung des Förderprojekts in diesem Zeitraum beschlossen haben. Die zweite Projektphase ist gekennzeichnet von einer Bündelung der Kräfte auf die vertiefende Umsetzung von gut 20 Leit-Maßnahmen, während in der ersten Projektphase noch über 50 Einzelmaßnahmen vorgesehen waren. Die Antragserarbeitung und vielfältige Abstimmung mit zuständigen Gremien nahm einen erheblichen Anteil der Arbeitskraft von Geschäftsführung und auch zum Teil ProjektmanagerInnen ein.

Außerdem arbeitete die Gesellschaft konsequent daran, im neuen Förderzeitraum 2014-2020 der Europäischen Union für die Region Coburg Stadt und Land zusätzliche europäische Fördermittel zu erschließen – allen voran aus der Gemeinschaftsinitiative LEADER und somit dem europäischen Strukturfonds ELER, aber auch in Kooperation mit den Wirtschaftsförderungen von Stadt und Landkreis Coburg „EFRE-Mittel im Städtebau“, die erstmals im Rahmen eines interkommunalen Wettbewerbs ausgeschrieben werden.

All diese strategischen Aufgaben beanspruchten und beanspruchen personellen Ressourcen, die zu Lasten der klassischen Projektarbeit gingen. Hinzu kommt, dass aufgrund Auslaufens von Zeitarbeitsverträgen und einem sechswöchigen Krankheitsfall die beiden Projektmanagerinnen Mariam Issaoui und Dóra Pásztor seit Juli / August 2013 nicht mehr zur Verfügung standen und dieser Ausfall erst mit der Neueinstellung von Personal zum 01.10.2013 ausgeglichen werden konnte.

Dennoch wurden im Jahr 2013 in mehreren wichtigen Einzelmaßnahmen deutliche Fortschritte erzielt und zumeist auch die gesetzten Ziele erreicht. Dies gilt bspw. für die Aufnahme des operativen Betriebs in dem gemeinschaftlichen Förderprojekt mit der Initiative Rodachtal e.V. „FahrRAD+Fitness“ oder für die konsequente Weiterentwicklung des Netzwerks regionaler Nahrungsmittelproduzenten „Genussregion Coburger Land“. Aber auch im Handlungsfeld Bildung wurde mit der Umsetzung des „Weiterbildungsportals Coburger Land“ ein Meilenstein erreicht und erste Netzwerkarbeiten des Forums eLearning initiiert. Auf großen Anklang stößt das „Netzwerk für Menschenrechte und Demokratie“ als gemeinschaftliche Plattform der Region gegen Gewalt, Ausgrenzung und Fremdenfeindlichkeit. Hinter den gesetzten Erwartungen blieb dagegen aufgrund der genannten Gründe der Projektfortschritt im Bereich „Gemeinschaftliches regionales Marketing“, „Aufbau eines regionalen Willkommensportals für Neubürger im Internet“ sowie

„Kontakthalteprogramm für Neubürger“. Hier gilt es in 2014 die Anstrengungen zu forcieren. Für 2013 eingeplante Projektmittel sollen daher auch in das Jahr 2014 übertragen werden.

Der Mittelabfluss fällt somit im Jahr 2013 auf operativer Projektebene insgesamt geringer aus als im Plan veranschlagt. Personal- und Sachkosten entwickeln sich weitgehend plangemäß; zum Teil konnten Einsparungen erzielt werden. Aufgrund dieser sparsamen Haushaltsführung kann auf die eingeplante Aufnahme von Kassenkrediten zur Vorfinanzierung von Fördermitteln, die erst im Jahr 2014 ausbezahlt werden, voraussichtlich komplett verzichtet werden und war die Liquidität der Gesellschaft zu keinem Zeitpunkt gefährdet.

Ergänzend zu den Fördermitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Infrastruktur und Technologie sowie dem zugesagten Verlustausgleich von Stadt und Landkreis Coburg zur allg. Projektarbeit hat die Coburg Stadt und Land aktiv GmbH Drittmittel in Höhe von 31.800 EUR aus dem Programm „Nationale Stadtentwicklungspolitik“ für Maßnahmen zur Bürgerbeteiligung „Regionale Daseinsvorsorge“ in 2012 und 2013 akquirieren können, die zum Großteil in 2013 kassenwirksam werden. In Kooperation mit der Initiative Rodachtal e.V. werden in das Projekt „FahrRAD + Fitness im Rodachtal und Coburger Land“ in den Jahren 2013 bis 2015 voraussichtlich Fördermittel aus LEADER Bayern von ca. 165.000 EUR sowie aus dem Förderprogramm des Freistaats Thüringen „INNOVATIVE PROJEKTE“ von ca. 75.000 EUR fließen. Aus diesem Grund liegt die formale Projektträgerschaft für das Projekt „FahrRAD + Fitness“ auch bei der ausschließlich antragsberechtigten Initiative Rodachtal e.V. Weitere knapp 20.000 EUR Fördermittel stammen aus Mitteln der Bundesstiftung Aufarbeitung zur Erarbeitung eines museumspädagogischen Konzepts für die Erinnerungsstätte Grenzturm Eisfeld/Rottenbach. Hinzu kommen Erträge aus unternehmerischer Tätigkeit in mittlerer fünfstelliger Größenordnung, der allerdings auch Projektkosten in nahezu gleicher Höhe entgegenstehen. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass die Gewinnerzielung bei der Coburg Stadt und Land aktiv GmbH nicht im Vordergrund der Arbeit stehen soll und zum Teil auch darf.

Der Verwaltungsaufwand für den laufenden GmbH-Betrieb in Verbindung mit förderrechtlichen Bestimmungen ist weiterhin nicht zu unterschätzen und überproportional hoch zum Umsatz und zur Geschäftstätigkeit der Gesellschaft.

Nur mit einem Übertrag der im laufenden Jahr 2013 nicht benötigten Projektmittel auf das Wirtschaftsjahr 2014 ist eine Finanzierung des ambitionierten Maßnahmen- und Projektplans im Zuge des Wirtschaftsplans 2014 möglich.

Ungeklärt ist noch, in wie weit ein Antrag auf Fördermittel für Personal- und zum geringeren Teil auch Sachmittel des Bundesumweltministeriums für ein Umsetzungsprojekt „Klimamanagement“ zum Erfolg werden kann. Aktuell legt die Gesellschaft gegen einen Ablehnungsbescheid Widerspruch ein, da sich die Ablehnung allein auf formale Gründe bezieht, nämlich den Rechtsstatus des Antragsstellers als rein kommunale GmbH. Dies erschwert eine konkrete Finanzplanung im Aufgabenbereich „Gestaltung der Energiewende im Coburger Land“, da alternativ mit und ohne Nutzung von Fördermitteln zu planen ist.

3 Stellenplan 2014

Der Stellenplan 2014 der Coburg Stadt und Land aktiv GmbH stützt sich einerseits auf die Planungsgrundlagen des beschlossenen und genehmigten Förderprojekts „Regionalmanagement Stadt und Landkreis Coburg 2013/2015: Das Coburger Land im Wandel“ sowie andererseits auf die aktuelle Arbeitsentwicklung und Beschlusslage des Aufsichtsrats der Coburg Stadt und Land aktiv GmbH.

Personaleinsatz und Personalkosten bewegen sich im Jahr 2013 innerhalb der Planansätze. In weiten Teilen des Jahres 2013 war die im Stellenplan vorgesehene Praktikanten-/Diplomandenstelle besetzt.

Im Jahr 2014 werden die absoluten Personalkosten pro Stelle gegenüber den Planansätzen 2013 leicht ansteigen (plus ca. 4 Prozent), da mit Abschluss der neuen Arbeitsverträge in der neuen Förderperiode eine Gehaltsanpassung unumgänglich war. Diese Gehaltssteigerung entspricht prozentual den Tarifierhöhungen 2010 zu 2013 im öffentlichen Dienst, da in diesen drei Jahren keinerlei Gehaltsanpassungen erfolgten. Alle neuen Arbeitsverträge sehen jedoch erneut keinerlei Gehaltserhöhungen während der Vertragslaufzeit bis 30.09.2015 vor.

Der Stellenplan weist darüber hinaus folgende neue Stelle aus:

- Gemäß Beschluss des Aufsichtsrats hat sich die Coburg Stadt und Land aktiv GmbH beim Bundesumweltministerium um eine Förderstelle „Klimaschutzmanager/in“ beworben. Dieser Klimaschutzmanager soll letztlich die Umsetzung der verabschiedeten Klimaschutzkonzepte von Stadt und Landkreis Coburg vor regionalem Hintergrund übernehmen.

Der Antrag hierfür wurde frist- und formgerecht eingereicht. Aktuell wurde gegen den Ablehnungsbescheid des Fördergebers Widerspruch eingelegt, da sich die Ablehnung ausschließlich auf die Rechtsform GmbH des Antragstellers bezieht. Ein vorliegendes Rechtsgutachten kommt zum Ergebnis, dass diese Konstellation jedoch den Antragsvoraussetzungen entspricht. Aufgrund des laufenden Verfahrens ist mit einer Personaleinstellung auf dieser Stelle nicht vor 30.06.2014 zu rechnen, so dass auch nur Personalkosten ab 01.07.2014 angesetzt sind. Kalkuliert wird dabei mit einem Jahres-Bruttogehalt von 45.000 EUR (entspricht mtl. 3.750 EUR brutto), das zu ca. 50 Prozent gefördert wird.

- Gemäß Beschluss des Aufsichtsrats soll zur Übernahme der anstehenden Aufgaben im Bereich Gestaltung der Energiewende zunächst eine Teilzeitstelle (20 Wochenstunden) für das kurzfristige Projektmanagement im Zusammenhang mit Maßnahmen zur Gestaltung der Energiewende im Coburger Land eingerichtet und besetzt werden.

Im Falle einer Genehmigung des Förderprojekts Klimaschutzmanagement würde diese Teilzeitstelle in die neue Vollzeitstelle Klimaschutzmanager/in überführt.

Stellenbezeichnung	Planstellen Projekt RM	Stellenplan Ist		Planaufwand
		Besetzung 2013	Besetzung 2014	Vorschau 2014 (brutto-brutto)
Geschäftsführer	0	0,15 (seit 10/13)	0,15	21.960,00 €
Regionalmanager	0,85	0,85 (seit 10/13)	0,85	65.880,00 €
Projektmanagement RM	1,5	1,5 (seit 10/13)	1,5	68.076,00 €
PraktikantIn/DiplomandIn	1	1 (temporär)	1 (temporär)	7.320,00 €
Backoffice	0,5	0,5	0,5	14.640,00 €
Klimaschutzmanager	0	0	1 (ab 07/14)	27.450,00 €
Projektmanagement Energie	0	0	0,5 (bis 06/14)	12.200,00 €
	3,85	4	5,0	217.526,00 €

Die Besetzung der Stelle des/der Klimaschutzmanager/in ist gebunden an die Bewilligung entsprechender Fördergelder durch das Bundesumweltministerium. Wird der entsprechende Förderantrag nicht bewilligt, darf diese Stelle nicht ohne ausdrückliche Zustimmung des Aufsichtsrats ausgeschrieben und besetzt werden.

Die Besetzung der Stelle Projektmanagement Energie ist ggf. in die Besetzung der Stelle des/der Klimaschutzmanager/in zu überführen. Eine Doppelbesetzung über die Einarbeitungs- und Übergabezeit hinaus ist zu vermeiden.

4 Wirtschaftsplan 2014 – Ansicht Gewinn- und Verlustrechnung (HGB)

Gliederung gem. § 275 HGB	Erfolgsplan 2014		voraussichtliches Ist 2013		Jahresabschluss 2012	
	€	€	€	€	€	€
Umsatzerlöse	86.050		45.242		52.924	
Sonstige betriebliche Erträge <i>(davon öffentliche Zuwendungen)</i>	147.500 147.500		51.175 51.175		97.300 97.300	
		233.550		96.417		150.224
Materialaufwand						
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0		0		-447	
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-208.400		-61.217		-116.626	
		-208.400		-61.217		-117.073
Personalaufwand						
Löhne und Gehälter	-178.300		-132.474		-125.206	
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung u. Unterstützung <i>(davon für Altersversorgung)</i>	-39.226 4800		-29.144 4800		-30.387 5034	
		-217.526		-161.618		-155.593
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-266		-1.344		-1.439
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-21.294		-36.777		-86.936
		-213.936		-164.539		-210.816
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	200		412		399	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0		0		-1	
		200		412		397
Ergebnisse der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-213.736		-164.127		-210.419
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0		0		0
Jahresüberschuss/Bilanzgewinn		-213.736		-164.127		-210.419

5 Wirtschaftsplan 2014 –Vermögensplan / Bilanz

Einnahmen

	Planansatz 2014 €	Planansatz 2013 €	Abschluss 2012 €
1. Einnahmen			
1.1 Eigenmittel			
1.1.1 Anlagebereich			
1.1.1.1 Normalabschreibungen	266	1.344	1.439
1.1.1.2 Anlagenabgänge	0	0	0
Summe 1.1.1	266	1.344	1.439
1.1.2 Umlaufvermögen			
1.1.2.1 Abschreibungen auf Forderungen	0	0	0
Summe 1.1.2	0	0	0
1.1.3 Eigenkapital			
1.1.3.1 Jahresergebnis	-213.736	-164.127	-210.418
1.1.3.2 Zuzahlungen Gesellschafter	190.000	198.000	190.172
1.1.3.3 Entnahmen Rücklagen	10.000	0	0
Summe 1.1.3	-13.736	33.873	-20.246
1.1.4 Sonstige Eigenmittel			
1.1.4.1 Flüssige Mittel	0	0	18.733
Summe 1.1.4	0	0	18.733
1.1.5 Freie Mittel aus früheren Vermögensplänen	16.500	0	0
Summe Eigenmittel	3.030	35.217	-75
1.2 Fremdmittel (Kreditaufnahmen)			
1.2.1 Darlehen langfristig	0	0	0
1.2.2 Darlehen neu	0	0	0
Summe 1.2	0	0	0
1.3 Sonstige Rückstellungen			
1.3.1 Veränderung Sonstige Rückstellungen	0	0	0
Summe 1.3	0	0	0
Summe Mittelherkunft	3.030	35.217	-75

Ausgaben

	Planansatz 2014 T€	Planansatz 2015 T€	Abschluss 2016 T€
2. Ausgaben			
2.1 Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
2.2 Finanzanlagen	0	0	
2.3 Darlehenstilgungen	0	0	0
	<hr/>	<hr/>	<hr/>
Summe Mittelverwendung	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
3. Veränderung der kurzfristigen Bilanzposten (Umlaufvermögen, andere Verbindlichkeiten, Rückstellungen und Rechnungsabgrenzungsposten)			<u>-3.030</u>
			<u><u>-3.030</u></u>

6 Schlussbemerkungen

Die geplanten Einzelmaßnahmen des Wirtschaftsplans für den Planzeitraum 01.01. – 31.12.2014 haben ein Projektvolumen von ca. 208.000 Euro. Das Handlungskonzept Regionalmanagement Stadt und Landkreis Coburg 2013/15 vom August 2013 sieht für den Betrachtungszeitraum 2014 förderfähige Kosten für die Maßnahmenumsetzung bzw. Öffentlichkeitsarbeit in Höhe von 12.680 Euro vor. Hierbei ist eine grundsätzlich andere Betrachtungsweise in der Förderperiode 2013/15 gegenüber dem ersten Förderzeitraum 2010/13 zu berücksichtigen: Wurden im ersten Förderprojekt die gesamten Mittel von Stadt und Landkreis Coburg in das Förderprojekt als Ko-Finanzierung integriert, fließen im neuen Förderzeitraum 2013/15 lediglich noch die unbedingt erforderlichen Mittel zur Ko-Finanzierung in das Förderprojekt und die weiteren kommunalen Mittel in die frei verplanbare Projektarbeit, da die Förderung durch die Bayerische Staatsregierung nach oben auf maximal 85.000 EUR pro Kalenderjahr gedeckelt ist. Dies ermöglicht der Gesellschaft eine größere Flexibilität im Vorgehen und die Ko-Finanzierung von ggf. weiteren Förderprojekten.

Der ganz überwiegende Anteil an Maßnahmenkosten ist somit aus dem Verlustausgleich der Gesellschafter bzw. unternehmerischen Erträgen zu erwirtschaften, während die Fördermittel für das Förderprojekt Regionalmanagement künftig nahezu völlig in die Personal- und Sachkosten fließen.

Abweichungen zwischen dem Kostenplan laut Förderantrag und der tatsächlichen Wirtschaftsplanung sind darauf zurückzuführen, dass die Fördergelder des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Technologie und Infrastruktur zeitversetzt zur Kostenplanung nach Antrag ausbezahlt werden. So werden 20 Prozent der jährlichen grundsätzlich zustehenden Fördermittel nach Förderquote einbehalten und erst im Jahr 2016 nach positiver Prüfung des Ergebnis- und Evaluierungsberichts ausbezahlt.

Die Darstellung des Wirtschaftsplans in Ansicht der Gewinn- und Verlustrechnung (4.) und Vermögensplan / Bilanz (5.) erfolgte in Zusammenarbeit mit der Steuerkanzlei Forster, Coburg.

Dieser Wirtschaftsplan wurde vom Aufsichtsrat der Coburg Stadt und Land aktiv GmbH in seiner Sitzung am 18.11.2013 beschlossen.

Coburg, 27.11.2013



Stefan Hinterleitner
Geschäftsführer